BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V I Donrather Str. 44 I 53797 Lohmar
Tel.: 02246/302999-10 I Fax.: 02246/302999-19 I evinfo@liw.de I www.liw-ev.de

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 22.09.-28.09.2024 unter der Seminarnummer 860624 das Seminar „Sardinien – Vorbild für Verknüpfung von nachhaltiger Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus in Europa?“ durch.

Ich .....,

wohnhaft in

.....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Lerninhalte, zeitlicher Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Saarland**: Wir sind nach § 6 Absatz 4 Satz 1 des Saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG) vom 10. Februar 2010, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 20. April 2016 (Amtsbl. I S. 382) befugt, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 74- 117265 vom 07.01.2022, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag, Anerkennung ist gültig bis 26.09.2024).
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B23-119574-91 vom 26.01.2023, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag, Anerkennung gültig bis 31.12.2025)
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/1507/24 vom 26.02.2024, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 21.09.2026)
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4145-1294-24-0607, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 21.09.2026)
- **Schleswig-Holstein** (gemäß Anerkennung WBG/B/32194 vom 26.03.2024, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag)
- **Bremen** (gemäß Anerkennung 23-14 2024/445 vom 26.04.2024, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 22.09.2026)
- **Brandenburg** (gemäß Anerkennung 46.15-57633 vom 02.07.2024, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag)

Anerkennungen sind auf Anfrage in weiteren Bundesländern möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).

(Unterschrift des Veranstalters) (Unterschrift der/des Teilnehmenden)

S E M I N A R P R O G R A M M

Sardinien – Vorbild für Verknüpfung von nachhaltiger Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus in Europa?

Ort: Alghero, Sardinien **Dozentin:** Helma Heldberg, Journalistin **Termin:** 22.09.-28.09.2024

Sonntag:	**Anreisetag**
Montag:	**Alghero und Sardinien – Wirtschaften und Leben abseits der großen Zentren**
09:00-11:00	Vorstellung der Teilnehmenden, Organisatorisches Einführung in die Seminarthematik: Was sind die historisch gewachsenen Strukturen auf Sardinien? Welche landwirtschaftlichen Produkte gibt es? Gibt es Vernetzungen zwischen Landwirtschaft und Tourismus? Welche Rolle spielt der Naturschutz?
11:15-13:15	Beispiel Alghero – wie nachhaltig sind sardische Infrastrukturen abseits der großen Zentren? (Vergleich mit touristischen Städten und Regionen in der EU und Deutschland)
14:30-15:30	Monokulturen in der sardischen Landwirtschaft - ihre Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und die damit einhergehende Umstrukturierung der Wirtschaftsstrukturen
16:15-17:15	Sardisches Olivenöl als Beispiel für ein regionales und nachhaltiges Qualitätsprodukt
17:30 - 18:00	Reflexion der Tagesinhalte
Dienstag:	**Naturschutz-Konzepte und Tourismus, Möglichkeiten der Besucherlenkung sowie Nutzung landwirtschaftlicher Flächen im Naturpark**
09:00-10:15	Politische und rechtliche Grundlagen von Naturschutz-Konzepten (Nationalpark, Naturpark, Landschaftsschutzgebiete usw.) auf Sardinien sowie im internationalen und deutschen Vergleich Konflikte zwischen landwirtschaftlicher Nutzung, Tourismus und Naturschutz
11:00-13:00	Das Freilichtmuseum Museo ambientale di Punta Giglio Sardegna, ein Konzept der Cooperativa M.A.P.S. zur umweltpädagogischen Verknüpfung von Naturbildung und gesellschaftshistorischen Inhalten im Vergleich mit ähnlichen Konzepten in Deutschland
15:30-16:30	Das Konzept von Cooperative zur Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte am Beispiel des Weinanbaus, Vergleich mit Erzeugergenossenschaften in Deutschland
16:30-18:00	Genossenschaftlicher Weinanbau im Naturpark am Beispiel der Cantina Sociale Santa Maria La Palma - Herstellung und Regionalvermarktung – Vergleich mit Deutschland
18:30-19:30	Der Naturpark Porto Conte in seinem Umfeld - Reflexion der Tagesinhalte und Vorbereitung der Exkursion des nächsten Tages
Mittwoch:	**Der Naturpark Porto Conte im Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus – wie kann nachhaltiger Tourismus gestaltet werden?**
10:00-12:00	Der Naturpark Porto Conte - Zonierung, Aufgaben und Ziele - Beispiel für eine nachhaltige touristische Nutzung eines wertvollen Schutzgebietes? - Vergleich mit Schutzgebieten in der EU und in Deutschland
12:15-16:15	Gestaltung einer nachhaltigen Landnutzung in einem ökologisch sensiblen Gebiet: Schutzverpflichtung gemäß EU-Recht, Renaturierungsmaßnahmen / Naturschutz am Beispiel der Tourismuslenkung im Naturpark (im Vergleich mit deutschen Schutzgebieten)
17:45-19:15	Der Agriturismo als beispielhafte Verbindung zwischen nachhaltiger Landnutzung und sanften Tourismus. Vergleiche mit ähnlichen Angeboten in Deutschland und der EU
Donnerstag:	**Kulturlandschaft und traditionelle Landbewirtschaftung am Beispiel des sardischen Vorgebirges Altopiano di Campeda**
09:00-11:00	Traditionelle landwirtschaftliche Nutzungen (Transhumanz-Weidelandwirtschaft, Korkeichenschälung, Steineichen-Schweinemast) auf Sardinien und ihre Auswirkungen auf die Kulturlandschaft; Landschaftsveränderungen durch EU-subventionierte Landwirtschaftsstrukturen mit Schwerpunkt auf die
11:45-13:30	Das traditionelle Wanderweidegebiet am Monte Minerva – Transhumanz als Landschaftsgestalter
14:30-17:00	Was können wir heute im modernen Europa zum Thema „Nachhaltige Landnutzung“ von der traditionellen Weidewirtschaft auf Sardinien lernen und wie werden deren Produkte gewinnbringend vermarktet - regional und überregional?
17:30 - 18:30	Reflexion der bisherigen Inhalte, Vergleich mit und Transfer in den eigenen Alltag
Freitag:	**Sardinien im Spannungsfeld von Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus**
09:00-09:30	Reflexion des vorherigen Tages
09:30-11:00	Naturschutz auf Sardinien - Chancen und Risiken durch den Tourismus - Konflikte zwischen Naturschutz und Landbewirtschaftung
11:15-13:15	Das Netzwerk für nachhaltigen Tourismus auf Sardinien – Vergleich mit anderen deutschen und europäischen Destinationen
14:00-16:00	Gesamtreflexion des Seminars, Seminarevaluation; Formalien
Samstag:	**Abreisetag**

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich. Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Seminarziele: Die Teilnehmenden sollen die gesellschaftspolitischen Ausgangsbedingungen in der italienischen Unabhängigen Provinz Sardinien sowie die damit zusammenhängenden umweltpolitischen Konfliktfelder kennen lernen. Konkret bedeutet dies ein Wissen um die Siedlungs- und Erwerbsstrukturen in historischer und in neuerer Zeit (Weidewirtschaft, Bergbau, Weinbau, touristische Erschließung), eine Einschätzung der aktuellen Wirtschaftspolitik (Umstrukturierung der Landwirtschaft, touristische und Infrastrukturentwicklung) sowie der umweltpolitisch relevanten Rahmenbedingungen (Ausweisung verschiedener Schutzgebiets-Kategorien, Förderung von nachhaltigem Tourismus). Es werden die ökonomischen, ökologischen und sozialen Konflikte im Vergleich mit der EU und mit Deutschland reflektiert und Naturschutz- und Umweltschutzmaßnahmen bzw. -konzepte dargestellt. Die Teilnehmenden sollen dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.